

Qualitätsstandards der Jugendkunstschulen im Jugendkunstschulverband Mecklenburg-Vorpommern

(ausgearbeitet 18.11.2025 auf der Herbstklausur des JKV M-V)

Die Jugendkunstschulen in M-V sind unverzichtbare Orte der kulturellen Grundversorgung. Als außerschulische Bildungsorte bieten sie kreative Freiräume für Kinder, Jugendliche und alle, die Lust auf Kunst haben! Hier können sie sich in professioneller Begleitung ausprobieren und den persönlichen künstlerischen Ausdruck finden.

Die Jugendkunstschulen erfüllen als staatlich anerkannte Bildungseinrichtungen die Vorgaben des § 133 Schulgesetz M-V und ermöglichen kulturelle Jugendbildung nach § 11 SGB VIII Kinder- und Jugendhilfegesetz. Als gemeinnützige Einrichtungen garantieren die Jugendkunstschulen ein kontinuierliches und künstlerisch hochwertiges Bildungsangebot. Jede Jugendkunstschule verfügt über ein eigenes Profil.

1. Zielgruppen

Die Hauptzielgruppen sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Möglich sind Formate für weitere Altersgruppen. Durch Veranstaltungen erreichen Jugendkunstschulen darüber hinaus ein breites Publikum.

2. Team

In jeder Jugendkunstschule arbeitet ein multiprofessionelles Team. Die Leitung verfügt über einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und ist beim Träger fest angestellt. Die Angebote werden von qualifizierten Fachkräften mit künstlerisch-pädagogischer Ausbildung oder vergleichbarer Erfahrung gestaltet. Weiterbildungen sind fester Bestandteil des Qualitätsanspruches.

3. Finanzen & Organisation

Jede Jugendkunstschule verfügt über einen eigenen Haushaltsplan, verwaltet ihr Budget eigenverantwortlich und arbeitet in einer Organisationsstruktur, die langfristige Stabilität sichert.

4. Räume & Ausstattung

Die Jugendkunstschulen verfügen über gut ausgestattete Räume, die auf ihre künstlerischen Angebote zugeschnitten sind. Kreative Prozesse werden durch eine inspirierende Umgebung gefördert.

5. Angebotsvielfalt

In den Jugendkunstschulen kommen viele Künste unter einem Dach zusammen: Bildende Kunst, Tanz, Musik, Medien, Architektur, Literatur, Fotografie, Angewandte Kunst, Theater. Mindestens drei Sparten sind fester Bestandteil des Programms. Es beinhaltet verschiedene Formate wie beispielsweise Workshops, offene Angebote und Kurse. Letztere sind in der Regel in Jahres- oder Halbjahresblöcken strukturiert und werden aufeinander aufbauend angeboten. Die Programme ermöglichen Individualförderung, berufliche Orientierung und Studienvorbereitung.

6. Nachhaltigkeit

Die Jugendkunstschulen arbeiten ressourcenschonend und fördern nachhaltige künstlerische Praxis.

7. Sichtbarkeit & Vernetzung

Die Jugendkunstschulen machen ihre Angebotsvielfalt durch aktive Öffentlichkeitsarbeit sichtbar. Jugendkunstschulen sind stark vernetzt. Sie kooperieren mit Schulen, der Jugendarbeit, kulturellen und sozialen Einrichtungen, Initiativen und weiteren PartnerInnen. Die Jugendkunstschulen werden durch den Jugendkunstschulverband M-V auf Landes- und Bundesebene vertreten. Der Verband bietet die Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch seiner Mitglieder.